

Die Redaktion bittet bei der Zusendung von Manuskripten folgende Hinweise zu beachten:

1. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Publikationsgarantie übernommen werden. Die Autorinnen / Autoren werden über Annahme oder Ablehnung ihrer Manuskripte informiert.

2. Der Text des Manuskriptes muß in guter Qualität, d.h. in schwarzem, klarem Ausdruck bzw. maschinenschriftlicher Ausführung eingereicht werden. Hierin sollten alle gewünschten Druckanweisungen wie Fettdruck, Kursivdruck o. ä. enthalten sein. Name, Vorname, Titel und die Adresse der Autorin / des Autors müssen vollständig angegeben werden. Eine Zusendung des Manuskriptes auf weißem Papier ist einerseits für die Korrekturlektüre erforderlich, andererseits müssen Texte, die nicht auf Diskette vorliegen oder bei denen die Diskette aus technischen Gründen nicht lesbar ist, zu scannen sein - und das sind nur Texte auf weißem Untergrund. Für das Scannen ist außerdem ein Schriftbild in einer klaren und relativ großen Schrifttype, wie z. B. Courier 12p., wünschenswert.

3. Die Abbildungen müssen in einer sauberen, deutlichen und klaren druckfertigen Vorlage mitgeliefert werden, die u. U. noch verkleinert werden kann, wenn das Layout dies verlangt. Bei Tafeln und Karten o. ä. muß immer ein Maßstab vorhanden sein. Fotos sollten in einem Schwarzweiß-Abzug von sehr guter Qualität vorliegen. Grundsätzlich sollte hierbei der Satzspiegel von max. 165 mm × 225 mm beachtet werden.

4. Wir bevorzugen Manuskripte, die auf Diskette geliefert werden. Wenn der Text also mit dem Computer erstellt werden kann, bitten wir um die Zusendung auf einer 3½ oder 5¼ Zoll Diskette im DOS/ASCII-Format oder (lieber) in den Textverarbeitungsprogrammen Word, Word für Windows, WordPerfect, WordStar, Lotus Word Pro oder Lotus Ami Pro. Bitte geben

Sie immer die Version an, in der Sie den Text verfaßt haben. Der Text sollte auf keinen Fall in irgendeiner Weise formatiert sein, da es je nach verwendetem Textverarbeitungsprogramm für uns schwierig sein kann, Formatierungen oder Fußnoten zu löschen.

5. Die in diesem Heft vorgelegte Zitierweise ist unbedingt zu beachten. Literaturzitate in Form von Fußnoten bzw. Anmerkungen sind auf jeden Fall zu vermeiden, da sie alle in das im Text integrierte Kurzzitat geändert werden müßten. Im Kurzzitat innerhalb des Textes und auch in der Literaturliste am Ende des Textes muß der Autorenname in Großbuchstaben geschrieben werden. In Bezug auf die Abkürzungen von Zeitschriften sollte in der Literaturliste den Vorschlägen der RGK für archäologische Publikationen gefolgt werden (Bericht der RGK 71, 1990/2, 987-993). Anmerkungen (keine Literaturzitate) werden von uns als Endnoten verwaltet. Von den Autorinnen und Autoren erbitten wir eine gesonderte Datei mit den Anmerkungen, die im laufenden Text mit Zahlen in Klammern markiert werden sollen. Dies ist notwendig, um Probleme bei der Konvertierung von Fuß- oder Endnoten zu vermeiden.

An alle potentiellen Autorinnen und Autoren ergeht die dringende Bitte, den jeweils angekündigten Redaktionsschluß zu beachten, damit die *DGUF* die *Archäologischen Informationen* im gewünschten halbjährlichen Intervall herausgeben kann. Dies gilt in besonderer Weise für Autoren des *Aktuellen Themas*. Der Redaktionsschluß für den Band 22/2 ist auf den 31. Juli 1999, für Band 23/1 auf den 31. Dezember 1999 festgelegt.

Die Redaktion